



REPORT 2013

STEYR 



Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten



Kompetent.
Kundenorientiert.
Unabhängig.

Liebe Leserinnen und Leser des SIVAG Reports!

Auch im heurigen Jahr dürfen wir Ihnen den aktuellen SIVAG Report 2013 mit Freude überreichen. Bereits zum siebten Mal in Folge berichten wir über Aktuelles aus der Versicherungswelt.

An dieser Stelle möchten wir uns auch für die Treue und die guten Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Kunden herzlichst bedanken. Für das neue Jahr 2013 wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie viel Gesundheit und Erfolg!

Wir hoffen, dass wir Ihnen wieder viel Neues und Interessantes liefern können und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr SIVAG -Team Steyr



Inhalt

- » Editorial 2
- » Pensionsfalle oder europäisches Wunder? 3
- » Back Office Steyr 4
- » Neues & Events 5
- » Biometrische Risiken 6/7
- » Versicherungsschutz für die Landwirtschaft. . . 8
- » Private Pflegevorsorge 9
- » Vorsorgemöglichkeiten 10
- » Die Arbeit des Versicherungsmaklers 11
- » Unsere Versicherungspartner 12

SIVAG Steyr

Wolfenstrasse 46, 4400 Steyr
Telefon 07252/73800, Fax DW 14
office.steyr@sivag.at
www.sivag.at

Bürozeiten:

Montag bis Freitag

von 08:00 bis 12:00 Uhr

von 13:00 bis 19:00 Uhr

nach telefonischer Vereinbarung

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: SIVAG Steyr
Wolfenstrasse 46, 4400 Steyr

Unausweichliche Pensionsfalle oder doch das europäische Wunder?

Wir hoffen alle das Horrorszenario (lt. Bericht in der Zeitschrift Format Nr. 38) möge uns erspart bleiben. Format schreibt, dass bei einem monatlichen Durchschnittsbezug von EUR 2.500,-- brutto im Jahre 2030 nur noch EUR 668,-- monatlich Pension übrig bleiben. Grundsätzlich könnten wir ja froh sein, dass diese Zeilen aus Deutschland sind und hoffentlich bei uns nie Realität werden! Aber gerade diese Hoffnung, welche uns in Österreich prägt und uns zum Nichtstun animiert, wird die größte Pensionsfalle in der Zukunft werden. Budgetdefizit, Eurokrise, Sparpakete und manch notleidende Veranlagungen tragen dazu bei, dass in Zeiten wie diesen für die Zukunft sehr wenig oder gar nicht vorgesorgt wird. Die staatliche Förderung in der Zukunftsvorsorge wurde halbiert und der Umstand, dass niemand weiß, wie es konkret weitergehen wird, hemmt jegliche Eigeninitiative. Bert Rürup, Deutschlands wichtigster Rentenexperte, sieht ausschließlich in der Verschiebung des Pensionsantrittsalters die Lösung. In seiner Forderung heißt es: Arbeiten bis 67 Jahre!

Aber was tun, um der Pensionsfalle bestmöglich zu entgehen?

Nichtstun und abzuwarten hat sich seit jeher als der größte Fehler erwiesen. Derzeit hat es den Anschein, dass wir genau diesen Fehler wiederholt begehen. Lebensversicherungen bieten zu wenig Ertrag, bei der Zukunftsvorsorge hat sich die Förderung halbiert, Fonds-Sparpläne und Aktienkäufe haben sich nicht wunschgemäß entwickelt. Tatsache ist, dass wenn man nichts unternimmt, nur zuwartet und die Zeit vergehen lässt, man später mit einer kargen staatlichen Pension auskommen muss. Unsere Empfehlung kann daher nur sein: Vorsorgebeiträge für seine eigene Zukunft anzusparen, egal ob Lebensversicherung oder risikoarme Sparpläne – eine gewisse Kapitalgröße ist mit jeder Ansparform zu erreichen und man kann sicher sein später nicht vielleicht von einer Mindestpension den Lebensunterhalt bestreiten zu müssen.

Das europäische Wunder:

Aufgrund der aktuellen Entscheidungen der EU-Führungskräfte ist es schwierig, neuen Optimismus für die Zukunft in Europa zu begründen. Aus meiner

Sicht werden angesichts der enormen Einbrüche der Wirtschaft und des Ungleichgewichts in den Sozialhaushalten die Politiker in Europa letztendlich gezwungen sein, ein wieder funktionierendes Europa zu schaffen. In Bezug auf den europäischen Rettungsschirm möchte ich zur Frage, „warum nicht einige Länder auch in Konkurs gehen können und dem Euro trotzdem kein Schaden zugefügt wird“, versuchen, einen Vergleich anzustellen:

In einem Bundesland arbeiten 20 Bäcker. Davon geht es zwei finanziell sehr schlecht, sodass diese unmittelbar vor dem Konkurs stehen. Alle Bäcker haben den Euro und alle Bäcker haben ähnliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Beide ins Wanken geratene Bäcker gehen in Konkurs. Die Kunden erhalten ihre Brötchen von einem neuentstandenen Bäckerunternehmen, die Dienstnehmer der in Konkurs gegangenen Bäcker finden im neuen Unternehmen sowie bei den anderen Bäckern wieder eine Arbeitsstelle. Der Euro hat in dem Bundesland weder an Wert gewonnen, noch verloren – die Wirtschaftskraft im Bäckergewerbe ist gleichgeblieben. Hätte man beiden maroden Bäckern gemeinsam geholfen - hätten diese noch mehr Verluste gemacht? Wären diese jemals in die schwarzen Zahlen gekommen?

Alle anderen Bäcker hätten durch diese Hilfe viel Geld verloren, da wahrscheinlich eine endgültige

Rettung aufgrund der Uneinsichtigkeit der beiden Bäcker nicht durchführbar gewesen wäre. Hätten alle gespart und nichts mehr investiert um den beiden maroden Bäckern zu helfen, wäre im gesamten Bundesland das Bäckergewerbe niedergegangen.

Dieses Beispiel ist zwar sehr trivial und mag vielleicht da und dort hinken, doch bin ich davon überzeugt, dass weder ein Zurück in den Schilling, noch eine sinnlose Sparpolitik oder der ewige Rettungsschirm eine Lösung sein werden. Deutschland und Österreich haben eine vergleichsweise sehr gute Wirtschaftslage, sämtliche Rettungsschirme und Garantien für die in Not geratenen Länder nehmen uns unsere eigene Finanzkraft und die Sparpolitik führt zu immer geringerer Wirtschaftsleistung.

Das europäische Wunder sehe ich in einem gemeinsamen Budget aller EU-Staaten, in einer klugen Wachstumspolitik und Investitionsfreude für die Zukunft. Genau diese Themen erwarte ich mir persönlich von unseren lokalen und europäischen Politikern. Hilfe innerhalb Europas in Form von Wachstumsfinanzierungen, von Forschung und Entwicklung und in der Abschaffung verschiedener Reglements, welche genau diese Ziele behindern oder zunichte machen, werden mit Sicherheit in den nächsten Jahren erkannt und verwirklicht werden.

Aus diesen Gründen sehe ich auch das Investment in die eigene Zukunft in Form der Pflegevorsorge, Rentenvorsorge, Lebensversicherungen, Alternativinvestments oder aber auch in konservative Wertpapiere als Gebot der Stunde. Die Zeit lässt sich nicht mehr zurückdrehen und nicht getätigte Sparbeiträge sind daher verloren und können nicht mehr aufgeholt werden. Handeln Sie rechtzeitig und sichern Sie sich Ihre Zukunft.

In diesem Sinne wünsche ich unseren EU-Politikern für das Jahr 2013 die nötige Weitsicht und Offenheit und Ihnen und Ihrer Familie Gesundheit und viel Freude in unserem doch seligen und wunderschönen Österreich.

Ihr akad. Vkfm. Georg Eisenzopf
geschäftsführender Gesellschafter



akad. Vkfm. Georg Eisenzopf
Geschäftsführer SIVAG GmbH Österreich

Neues vom Back-Office-Team

Im Backoffice Steyr haben sich in diesem Jahr einige Neuerungen ergeben.

Romana Strauß

aus Dietach

Frau Strauß war in einer Werbeagentur als Assistentin der Geschäftsleitung tätig. Nach einer 2,5 jährigen Babypause startete sie im September 2012 die Tätigkeit als Bürokauffrau in unserem Team.

office.steyr@sivag.at



Sigrid Lehner

aus Christkindl bei Steyr

Seit Juni 2011 verstärkt Frau Lehner das Team in Steyr und steht unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite. 2012 hat Frau Lehner die Prüfung zur Versicherungskauffrau mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert!

sigrid.lehner@sivag.at

Das Back-Office ist das Bindeglied zwischen Versicherungsnehmer und Makler.

Wir stehen immer im Kontakt mit Ihrem Makler und können Ihre Anliegen und Fragen gerne aufbereitet an diese weiterleiten. Somit ist ein schnelleres Bearbeiten möglich.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr

nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt:

SIVAG Steyr

Telefon: 07252/73800

Fax: 07252/73800 14

office.steyr@sivag.at

www.sivag.at

Risikofaktoren für den Lebensweg

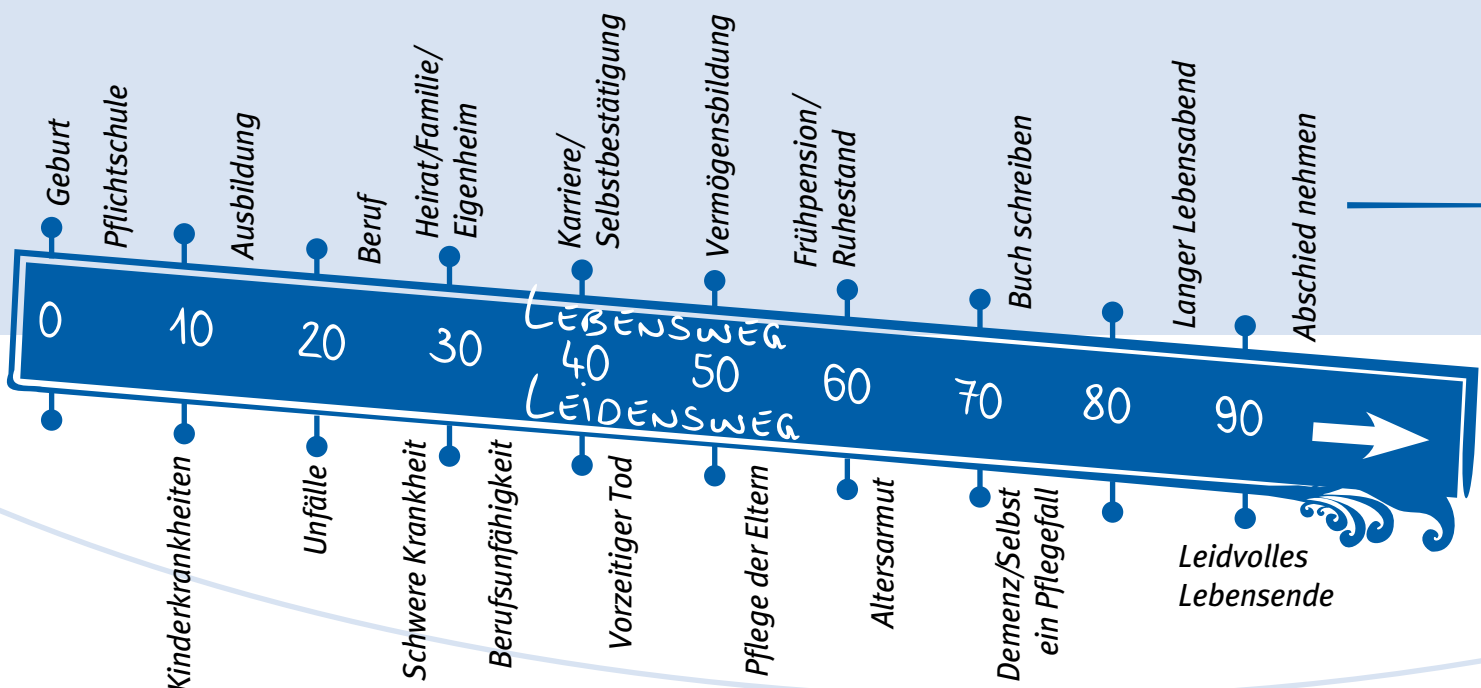
Der Mensch steht im Mittelpunkt – das gilt vor allem auch beim Thema Absicherung bzw. Versicherung.

Der persönliche Lebensstandard hängt überwiegend mit der Erwerbstätigkeit defakto von der Schaffenskraft jedes Einzelnen ab.

Beim Verlust der Erwerbsfähigkeit fällt der jeweilige soziale Status wie ein Kartenhaus zusammen – außer die Vorsorge bzw. Absicherung passt!

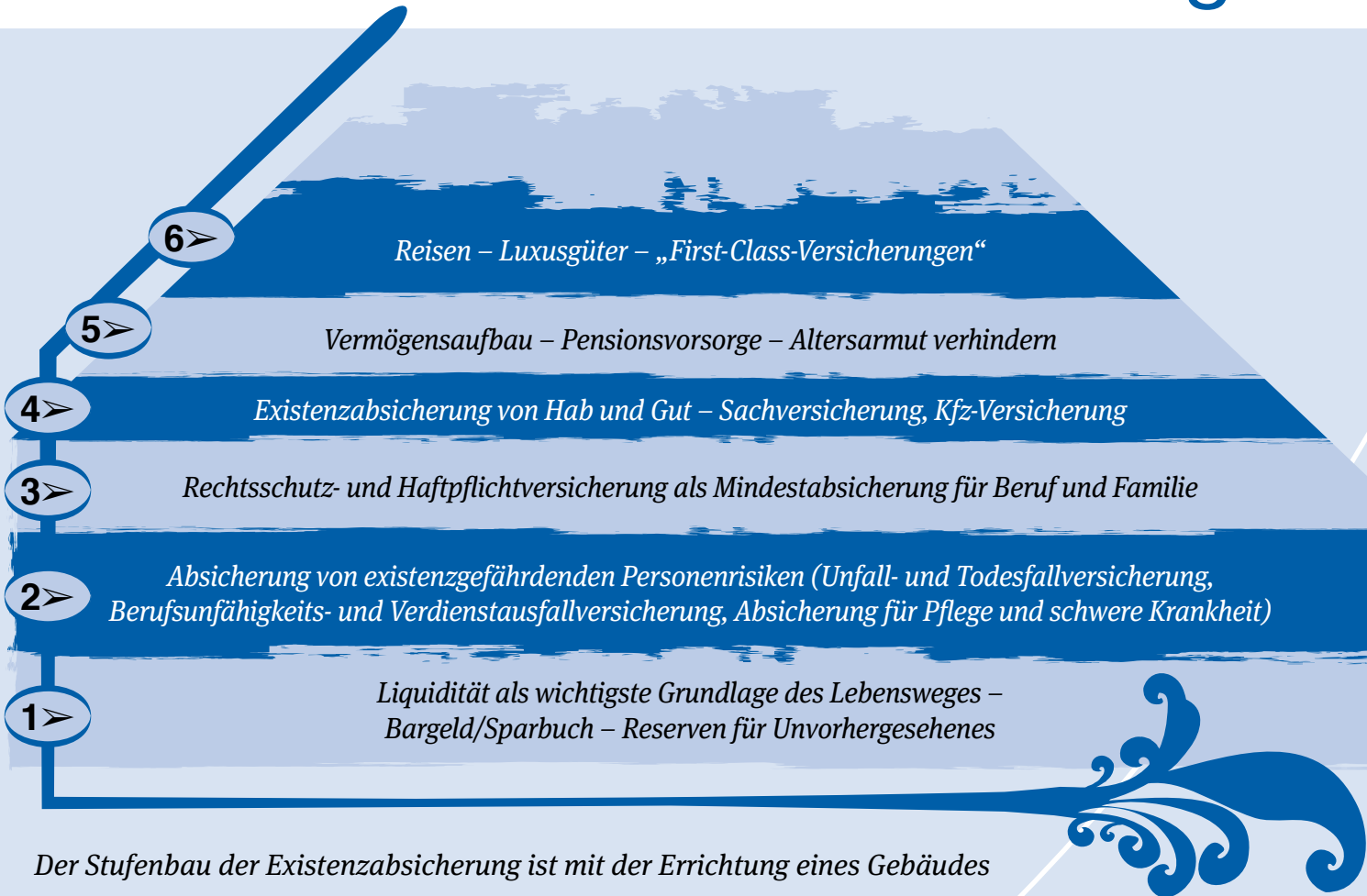


Wenn der Lebensweg zum Leidensweg wird... Geplante und ungeplante Lebens- bzw. Leidensabschnitte...



Lösungsansatz:

Stufenbau der Existenzabsicherung



Der Stufenbau der Existenzabsicherung ist mit der Errichtung eines Gebäudes vergleichbar. Das Wichtigste ist das Fundament (Liquidität). Etagenweise arbeitet man sich bis zum Dach (Luxusgüter) nach oben. Die Wichtigkeit der Existenzabsicherungsstufen nimmt nach oben hin ab!

Checkliste zur Absicherung biometrischer Risiken:

Verdienstaussfall	<i>Besonders für Selbstständige</i>
Unfallinvalidität	<i>Invaliditätsvorsorge bei Freizeit und Berufsunfällen</i>
Tod	<i>Absicherung beim Ableben einer Person</i>
Schwere Erkrankung	<i>Alternative bzw. zusätzlich zur Berufsunfähigkeit</i>
Berufsunfähigkeit	<i>Absicherung der Fixkosten</i>
Pflegebedürftigkeit	<i>Kapitalbereitstellung für Hauspflege/Pflegestätte bzw. -heim / Seniorenresidenz</i>

Versicherungsschutz für die Landwirtschaft



Ihre Landwirtschaft ist nicht nur etwas Einzigartiges, sondern bedeutet Wohnen und Arbeiten und ist die Basis Ihres Schaffens. Traditionen und Erfahrungen spielen in der Landwirtschaft eine große Rolle. Wissen und Besitz wird von Generation zu Generation weitergegeben und ist mitentscheidend für den Erfolg.

Ereignisse wie Feuer, Sturm oder Haftungsansprüche Dritter sind in der Landwirtschaft besonders kritisch und gefährden mitunter das, was Generationen zuvor geschaffen haben.

Wir kennen und analysieren die Risiken und Gefahrenquellen und ermitteln mit Ihnen den passenden Versicherungsschutz für:

Gebäude	Inhalt - Einrichtung
Für Ihre Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Feldscheunen, Almhütten, Güllebehälter bis hin zu Zäunen bietet Ihnen die Gebäudeversicherung Schutz.	Wird ein Gebäude teilweise oder ganz zerstört, so werden Viehbestände, Futtermittel, Ernteerträge und Maschinen ebenfalls vernichtet.
Gebäudeversicherung	Inhaltsversicherung
Rechtsschutz	Fuhrpark
Im Leben eines Landwirtes gibt es immer wieder Situationen, in denen man für sein gutes Recht kämpfen muss. Ein Rechtsstreit ist vorprogrammiert.	Sie verursachen einen Schaden mit Ihrem Traktor. Die Pelletiermaschine erleidet einen Bruchschaden.
Rechtsschutzversicherung	KFZ-Versicherung / Maschinenbruchversicherung
Haushalt	Betriebsstillstand
Hier geht es um alle Sachen, die in der Wohnung sind. Nicht nur die Möbel und die Kleidung, sondern auch der Computer, die Schiausrüstung und das Rad in der Garage...	Kommt es zu einem schadensbedingten Stillstand des landwirtschaftlichen Betriebes so zieht dies mitunter schwere finanzielle Einbußen nach sich.
Haushaltsversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung
Kulturen & Viehbestand	Haftung
Wer bietet Schutz für Ihre Kulturen, den Gartenbau und den Tierbereich?	Wenn es um Haftpflichtschäden geht, kennt der Gesetzgeber kein Erbarmen. Wer anderen einen Schaden zufügt, haftet dafür....
Hagelversicherung	Landwirtschaftliche Haftpflichtversicherung

Bei der Ermittlung des Versicherungsschutzes Haftpflicht gilt es insbesondere zu prüfen:

- Sind Sachschäden durch Umweltstörung mitversichert?
- Ist Holzschlägerung miteingeschlossen?
- Werden Produkte Ab-Hof verkauft?
- Ist die Gästebeherbergung miteingeschlossen?
- Werden Reitpferde eingestellt (Reiterhof)?
- Werden Kutschenfahrten durchgeführt?
- Wird Milch an eine Sennerei geliefert?

Reelle Schadensfälle aus der landwirtschaftlichen Haftpflicht:

- Das Kind des Nachbarn fällt in die mangelhaft abgesicherte Jauchegrube...
- Kühe gelangen aufgrund mangelhafter Zäune auf die Straße und verursachen einen Verkehrsunfall
- Verunreinigte Milch wird an die Sennerei geliefert....
- Bei Holzarbeiten im Wald fällt ein Baum auf ein Wochenendhaus....

Die Pensionslücke wird größer!

Die Diskussion um die Sicherheit unseres Pensionssystems ist in vollem Gange. Etwas steht jedenfalls fest: Die Lücke zum Activeinkommen wird größer.

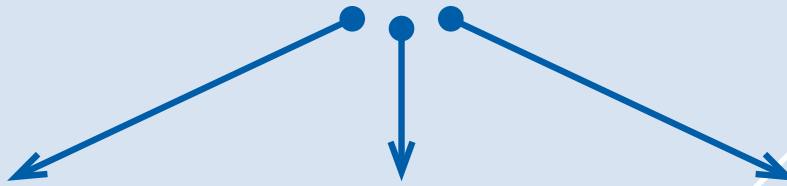
Herr und Frau Österreicher, die heute voll im Berufsleben stehen, müssen sich darauf einstellen, dass sie ohne entsprechende Vorsorge eine beträchtliche Differenz zwischen ihrem letzten Gehalt und der gesetzlichen Pension in Kauf nehmen müssen.

Grund genug, sich rechtzeitig um die persönliche Vorsorge für das Alter zu kümmern. Zwei Drittel aller Österreicher haben das bereits getan, die wenigsten nutzen allerdings die Möglichkeiten zur Vorsorge optimal aus.



Nachfolgende Tabelle zeigt die Vorteile der beliebtesten Vorsorgeprodukte

Zukunftssicherung



Staatlich geförderte Pensionsvorsorge	Klassische Lebensversicherung	Fondsgebundene Lebensversicherung
100% Kapitalgarantie	Garantierte Verzinsung	Hohe Ertragschancen
staatliche Förderung	Mindestauszahlung	Veranlagung und Risiko wählbar
Rentengarantie	Kapitalablöse oder monatl. Rente	Flexible Sparform
Keine Versicherungssteuer	Ablebensschutz wählbar	Kapital- & Höchststandsgarantie

Die SIVAG-Versicherungsmakler helfen Ihnen gerne das beste Produkt für Sie zu finden und Ihre persönliche Vorsorge zu verbessern!

Die Vergangenheit beginnt jetzt und heute, gestalten wir die Zukunft!

Die Errungenschaften der Medizin ermöglichen uns nicht nur Krankheiten besser und schneller zu heilen, sondern sie verhelfen uns auch zu einer ständig steigenden Lebenserwartung. Der damit verbundene Wunsch, aktiv und selbstbestimmend leben zu können, erfüllt sich jedoch nicht immer.

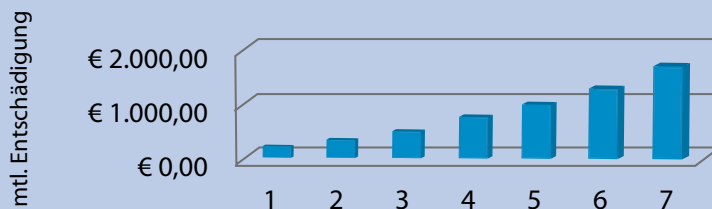
Wird auf Grund einer Krankheit, eines Unfalls, oder einfach auf Grund des steigenden Alters eine Pflege notwendig, werden helfende Hände benötigt, um den allgemeinen Alltag zu bewältigen. Spätestens dann stellen sich folgende Fragen:

Kann ich meinen Angehörigen zumuten mich zu pflegen?

Kann ich mir ein Pflegeheim leisten?

Wie viel Geld bekomme ich vom Staat Österreich für meine Pflege?

Staatliches Pflegegeld nach Pflegestufen



Die durchschnittliche staatliche Pflegegeldleistung liegt bei rund € 760,- monatlich pro Pflegegeldbezieher. Der durchschnittliche Kostenaufwand in einem Pflegeheim bei der Pflegestufe 3, beläuft sich auf € 3.300,- monatlich. Die Differenz zwischen der staatl. Entschädigung und dem tatsächlichen Kostenaufwand (in diesem Fall € 2.540,-) trägt der Pflegebedürftige und seine Angehörigen.

In Österreich benötigt zur Zeit ungefähr jeder 25. eine Pflegebetreuung. In 20 Jahren soll es rund 1 Mio. Pflegebedürftige in Österreich geben. In den Statistiken der letzten 10 Jahre sieht man ganz deutlich die kontinuierliche Steigerung der Pflegebedürftigkeit.

Die Tatsache, dass die Regierung entgegen der Notwendigkeit das Budget kürzt, bestärkt die Begründung einer privaten Pflegevorsorge. Diese deckt den immer größer werdenden Differenzbetrag zwischen den tatsächlichen Kosten einer Pflege und dem staatlichen „Zuschuss“ ab.

Spar und Steuerreform auch in der Pflegeversicherung

Die Regierung hat im Jahr 2011 auch Kürzungen bei der Pflegegeldregelung durchgesetzt. Bei neuen Pflegefällen gibt es eine Einschränkung des Zugangs zur Pflegestufe 1 (ab mehr als 60 Stunden pro Monat Pflegebedarf anstatt wie bisher ab 50 Stunden) geben. Bei Pflegestufe 2 wird erst ab 85 Stunden geleistet (bisher 75 Stunden).

Bis 2014 soll dieses Sparpaket eine Einsparung von ca. 142 Millionen Euro betragen.

Im Gegenzug wurde bei der Pflegestufe 6 eine geringfügige Anhebung des Pflegegeldes durchgeführt.

Für ein ausführliches Beratungsgespräch zu diesem brisanten Thema stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Der Versicherungsmakler: die optimale Versicherung

Wer ist der Versicherungsmakler und was macht der Versicherungsmakler?

„Der Versicherungsmakler ist in erster Linie ein unabhängiger Einkäufer von Versicherungsschutz im Interesse des Kunden (=Auftraggeber). Er ist gesetzlich verpflichtet (Maklergesetz), seinem Auftraggeber bestmöglichen Versicherungsschutz zu vermitteln. Der Versicherungsmakler steht seinem Kunden ähnlich einem Anwalt zur Seite. Der Versicherungsmakler verwaltet bei entsprechender Beauftragung sämtliche Versicherungsverträge seines Kunden und ist somit als Spezialist und Sachverständiger erster Ansprechpartner in allen Versicherungsfragen.“

Daraus ergeben sich mehrere Vorteile in der Zusammenarbeit mit einem Versicherungsmakler...

... er sorgt für den passenden Versicherungsschutz

Es ist nicht entscheidend, bei welcher Versicherungsgesellschaft die einzelnen Versicherungsverträge abgeschlossen werden. Viel entscheidender ist die Erhebung der persönlichen Risikosituation des Kunden. Der Versicherungsmakler hat den Marktüberblick, vergleicht die Angebote der Versicherer, bietet Entscheidungshilfen an und erledigt den Abschluss bei den Versicherungsgesellschaften.

... er ist Partner im Schadensfall

Der Versicherungsmakler berät und vertritt seinen Kunden auch im Schadensfall, führt die Verhandlungen mit dem Versicherer und betreibt die bestmögliche Durchsetzung der Ansprüche.

... er ist Garant für langfristige Betreuung

Für den Versicherungsmakler steht die umfangreiche und langfristige Betreuung im Vordergrund.

... seine Unabhängigkeit zu Ihrem Vorteil

Der Versicherungsmakler arbeitet unabhängig und ausschließlich im Interesse des Auftraggebers. Er ist an keine Versicherungsgesellschaft gebunden und steht sogar von Gesetzes wegen auf der Seite seines Kunden!

Die SIVAG Gruppe

Die Firma SIVAG – Sicherheit in Versicherungsangelegenheiten GesmbH – ist ein österreichweit tätiges Versicherungsmaklerunternehmen. Unsere Büros befinden sich an unterschiedlichen Standorten in Österreich. Mehr als 40 selbständige Versicherungsmakler sind täglich als Experten im Versicherungsbereich tätig. In Summe sind mehr als 100 Mitarbeiter unter dem Dach der SIVAG tätig.

... mit über 28.000 Kunden und 100.000 Risiken positioniert sich die SIVAG GmbH bundesweit als einer der Top-Ten Versicherungsmakler (von über 4.000 in Österreich tätigen Versicherungsmaklern).

... Unternehmen aller Branchen und Größen, Industrie, Banken, KMU, Landwirte, Verbände, Freiberufler und Privatpersonen zählen zu unseren Kunden.



Kompetent.
Kundenorientiert.
Unabhängig.



SIVAG

Ihr Versicherungs-Makler-Team

ZURICH®
www.zurich.at

UNIGA
Leasing

UNIGA
Finanzleiste

SAZBURGER
für Gesundheitsversicherer

UNIGA

VOLKSWAGEN VERSICHERUNGSDIENST
ÖSTERREICH

Dialog:®
Lebensversicherungs-AG

janitor®

GENERALI
GRUPPE

GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

EUROPA
IHR DIREKT-VERSICHERUNGS-PARTNER

muki®
... die Verleicherung
ohne wenn und aber

ROLAND

DAS

helvetia A

HDI
Versicherung

INFINA
CREDIT BROKER GMBH

GARANTA
VERSICHERUNG

RHV

wüstenrot

Allianz

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

VAV
VERSICHERUNGEN

Standard Life

firoler
VERSICHERUNG

ERGO

Oberösterreichische
Versicherung AG

skandia
Unsere Erfahrung, Ihr Gewinn.

CIM
CLERICAL MEDICAL

Die Österreichische
Hagelversicherung HW

Die Continentale

ABV Bausparen

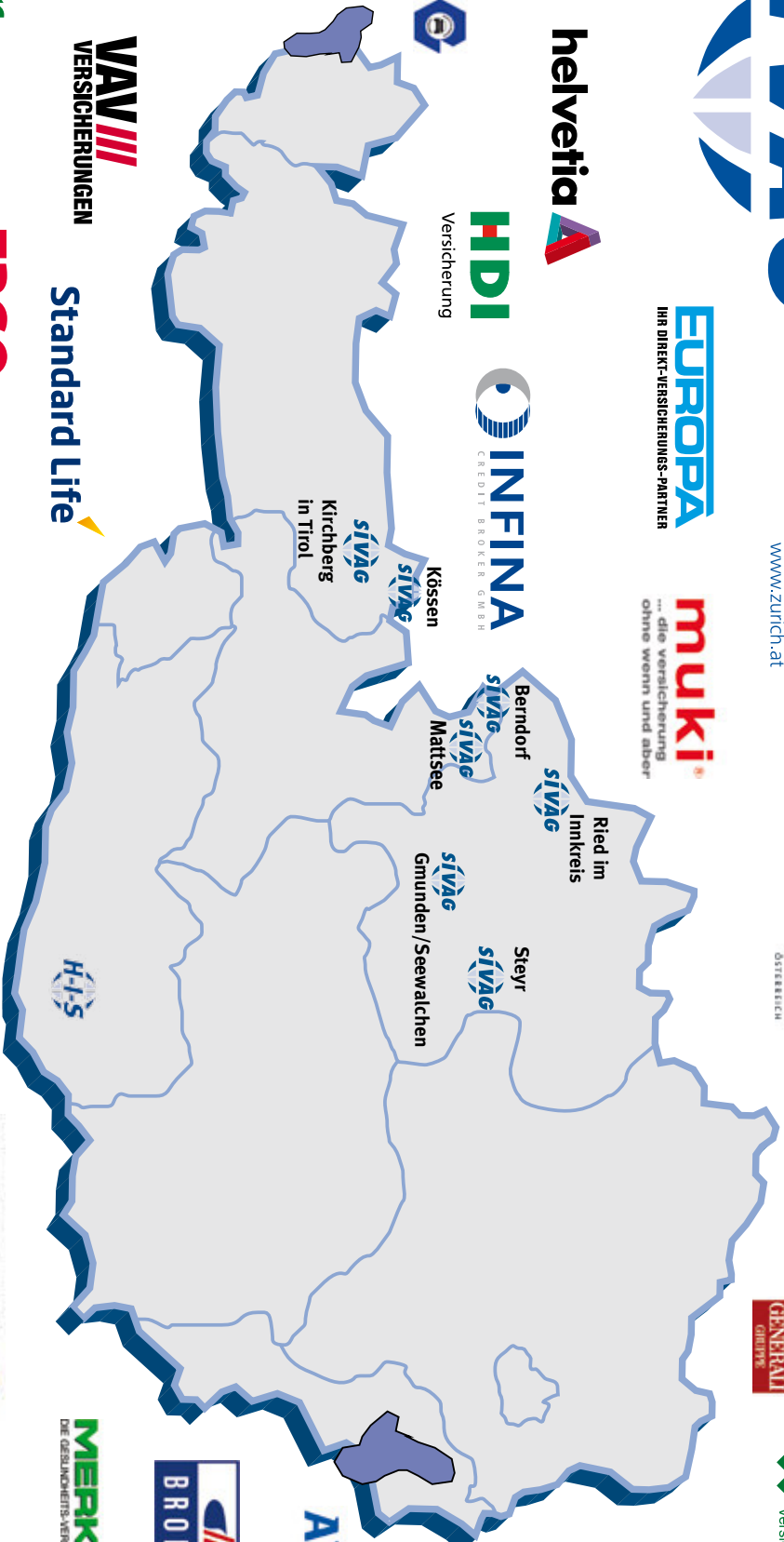
NURNBERGER
Versicherung AG Österreich

MERKUR
DIE GESUNDHEITS-VERSICHERUNG

lionau
BROKER LINE

HDI
GERLING

Basler
Versicherungen



Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

www.sivag.at